ADRA Flash

Informationen der Adventistischen Entwicklungs- und Katastrophenhilfe, Schweiz. Nr. 01 | 2023

Türkei und Syrien:
WENN DIE ERDE BEBT

Jubiläum:
30 JAHRE FREIWILLIGENWOCHE

ZEWO ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO

Editorial

Justice. Compassion. Love.

Gerechtigkeit.Mitgefühl.Liebe. Dies ist das Motto von ADRA für unseren Einsatz weltweit. Denn nach genau diesen Grundsätzen wollen wir Menschen helfen, die unsere Hilfe brauchen.

ADRA setzt sich ein für Gerechtigkeit.

Nicht in allen Ländern ist es selbstverständlich, dass Kinder – und besonders Mädchen – eine Schule besuchen und einen Beruf erlernen dürfen. Oder dass Menschen aus ihrer Heimat fliehen und ohne gültige Ausweispapiere unter schwierigen Bedingungen am Rande der Gesellschaft leben müssen, oft ohne Zugang zu medizinischer Versorgung. Hier setzen viele unserer Projekte an und verhelfen tausenden von Menschen zu ihrem Recht.

ADRA zeigt Mitgefühl.

Insbesondere in Katastrophensituationen, wie sie leider immer wieder auf der Welt geschehen, ist es wichtig, den Menschen zu helfen und ihnen das Gefühl zu geben, dass sie nicht allein sind und andere an sie denken und helfen.

ADRA handelt im Zeichen der Liebe.

Nächstenliebe ist für ADRA mehr als nur ein Wort. Es sind Taten, die Menschen in Not spüren, und dies in fernen Ländern genauso wie bei uns vor der Haustüre. Denn letztlich steht immer der Mensch im Zentrum, vollkommen unabhängig von seiner politischen und religiösen Anschauung, seiner ethnischen Herkunft oder seines Geschlechts.

Das letzte Jahr war geprägt vom Krieg in der Ukraine, von Wirbelstürmen in Asien, der Jahrhundertdürre in Ost-Afrika, und dieses Jahr begann im Februar mit der grossen Erdbebenkatastrophe in Syrien und der Türkei. Oft werden neben diesen Katastrophen, die bei uns in den Medien sehr präsent sind, andere Nöte auf der Welt vergessen. Auch wenn die Medien nicht darüber berichten, wo Menschen dringend Hilfe benötigen, helfen wir trotzdem mit unseren Projekten und unseren Partnern vor Ort, weil wir auch diese Menschen nicht alleine lassen wollen.

Wie Sie vielleicht bemerkt haben, ist der ADRA Flash seit der letzten Ausgabe mit neu 20 Seiten deutlich umfangreicher als bisher. Dies gibt uns die Möglichkeit, unsere Leser und Spender umfassender über eine kleine Auswahl unserer Aktivitäten und Projekte zu informieren. Eine Übersicht über all unsere aktuellen Projekte finden Sie auf unserer Homepage. Egal, wo auf der Welt wir gerade mit einem Projekt aktiv sind: Wir tun es immer getreu unserem Motto **«Gerechtigkeit. Mitgefühl.Liebe.»**. Und wir danken Ihnen, dass Sie uns in unserer Arbeit unterstützen.

Ihr

Michel-André Kanor
Geschäftsführer ADRA Schweiz

Inhalt

4 Hilfe für Syrien und die Türkei

Wenn die Erde bebt

8 ADRA News

Pack es Päckli – mit viel Fantasie und Liebe

10 Glückliche Kinder in Moldawien

Grosse Solidarität

12 Jubiläum

30 JAHRE Freiwilligenwoche

18 1 Jahr Krieg in der Ukraine

ADRA hilft vor Ort und in der Schweiz

ADRA News

Abschied von Franc Schnetz

Am 10. Dezember 2022 ist unser langjähriger Mitarbeiter Franc Schnetz verstorben.
Franc hat unser ADRA Büro während fast 20 Jahren tatkräftig unterstützt – wir sind sehr traurig über diesen Verlust und werden ihn vermissen.

Das Team von ADRA Schweiz

IMPRESSUM

© 2023, ADRA Schweiz
Tellistrasse 68, 5000 Aarau
+41 (0)44 515 03 10
info@adra.ch | www.adra.ch
Bilder: ADRA Schweiz | ADRA Syrien | ADRA Ukraine | ADRA Moldawien | istockphoto.com | Keystone
Gesamtauflage: 12’000 Exemplare
Erscheint zweimal jährlich
Koordination: Nathalie Beck
Layout und Satz: Diana Villalobos
Druck und Versand:
CopyQuick AG Olten

Spendenkonto:
PC-Konto 80-26526-3

Zur besseren Lesbarkeit wird im ADRA Flash meist das generische Maskulinum verwendet. Die in dieser Publikation verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

Hilfe für Syrien und die Türkei

Wenn die Erde bebt

Text
Nathalie Beck

Am 6. Februar 2023 haben mehrere starke Erdbeben von bis zu 7,9 auf der Richterskala sowie zahlreiche Nachbeben die Gegend der südöstlichen Türkei und dem angrenzenden Syrien erschüttert. Mittlerweile sind über 50'000 Todesopfer zu beklagen, über 214'000 eingestürzte oder einsturzgefährdete Gebäude, und Millionen von Menschen, die ihr Zuhause verloren haben.

Fast 30 Millionen Menschen sind in der gesamten Region von den Auswirkungen des Erdbebens betroffen und sind auf Hilfe angewiesen. Die meisten von ihnen harren bei Verwandten oder in Notunterkünften aus und warten auf die Beseitigung der Trümmer und den möglichen Wiederaufbau ihrer Häuser.

ADRA – Helfer der ersten Stunde

ADRA war bereits am ersten Tag mit etlichen Mitarbeitern von ADRA Syrien vor Ort, um Abklärungen mit anderen Institutionen vorzunehmen und die ersten Nothilfemassnahmen zu koordinieren und in die Wege zu leiten.

Innerhalb kürzester Zeit konnte ADRA Syrien dank der sehr guten Zusammenarbeit mit dem gesamten ADRA Netzwerk vor Ort ganz gezielt Nothilfe leisten in Form von Bereitstellung von Matratzen, Decken, Kleidung und vor allem Nahrungsmitteln und Wasser. Durch die heftigen Erschütterungen wurde in vielen Regionen nicht nur das Stromnetz sondern auch die Wasserversorgung zerstört, was teils zu prekären Zuständen in verschiedenen Notunterkünften geführt hat. Daher hat ADRA beschlossen, in genau diesem Bereich die dringend benötigte Hilfe zu organisieren.

Aufgrund der tollen Zusammenarbeit des ADRA-Netzwerkes konnten die Helfer von ADRA Syrien bereits nach wenigen Tagen dringend benötigte Pakate mit Lebensmitteln verteilen.

ADRA Schweiz und Glückskette helfen

ADRA Schweiz und die Glückskette finanzieren gemeinsam ein Projekt, welches ca. 4'300 Menschen in Notunterkünften mit dringend benötigtem Wasser und Hygieneartikeln versorgt. Die Menschen sind sehr dankbar für diese Unterstützung und hoffen, dass sie bald wieder in ihre eigenen Häuser ziehen können.

Vielen herzlichen Dank!

Wiederaufbau wird lange dauern

In Anbetracht des Ausmasses der Zerstörung sowie der Umstände in Syrien, wo sich ADRA im Rahmen dieser Katastrophe primär engagiert, wird der Wiederaufbau lange Zeit in Anspruch nehmen. Doch auch in dieser langen Phase bleibt ADRA an der Seite der Menschen und lässt sie nicht allein, wie Leiza Augsburger, Programm-Direktorin von ADRA Schweiz, betont: «ADRA engagiert sich nicht nur im Bereich der Nothilfe, sondern in weiteren Projekten auch am Wiederaufbau von Häusern und Schulen. Es ist uns wichtig, dass die betroffenen Menschen ihre Lebensgrundlage wieder erlangen und Kinder wieder zur Schule gehen können.»

Zwei Mitarbeiter von ADRA Syrien nehmen vor Ort erste Einschätzungen für mögliche Nothilfemassnahmen vor.

So können Sie helfen

Wenn Sie ADRA in diesem Prozess der Nothilfe und des Wiederaufbaus unterstützen möchten, können Sie dies mittels einer Spende tun. Verwenden Sie dafür den QR-Code für Ihr Online-Banking (Code mit Schweizerkreuz in der Mitte) oder machen Sie eine Online-Spende mittels des QR-Codes mit dem ADRA-Logo in der Mitte.

ADRA Schweiz und die Menschen in Syrien danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

QR-Code für Ihre Online-Spende:

TWINT
Kreditkarte
PostFinance
PayPal

QR-Code für Ihr Online-Banking System

ADRA News

Pack es Päckli – mit viel Fantasie und Liebe

Mit 3'990 Weihnachtspaketen für Kinder in Moldawien haben wir im November 2022 einen neuen Rekord aufgestellt. Wie sich Gross und Klein dafür im Vorfeld eingesetzt haben, zeigen diese Bilder. 😄

Überraschung für ärmste Kin

Reinach:

120 Pakete wurden in Reinach gepackt.

Genf Hispanic:

In der Hispanischen Adventgemeinde Genf wurden die Kartons sogar mit tollen Bildern bemalt.

Murten:

Jugendliche helfen in Murten fleissig beim Päckli packen.

Zürich:

In der Adventgemeinde Cramerstrasse in Zürich haben Gross und Klein fleissig Pakete gepackt.

Neuchâtel:

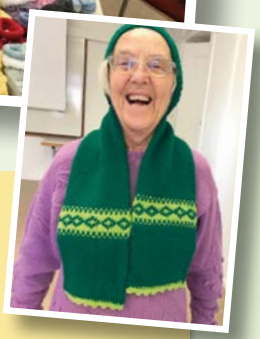
Auch in der spanisch sprechenden Adventgemeinde in Neuchâtel war man mit viel Spass dabei.

Hunzenschwil:

Über die Aktion „Pack es Päckli“ wurde in Hunzenschwil sogar in der Zeitung berichtet.

St. Aubin Sauges:

Vor dem Denner in St. Aubin Sauges haben fleissige Helfer Material für die Päckli gesammelt – und später mit vielen anderen Spenden in der Adventgemeinde Neuchâtel in die Päckli verteilt.



Bern:

Die «Lismi-Gruppe» Bern hat mit viel Freude und Spass Mützen, Schals, Pullover, Baby-Finkli und vieles mehr für die Päckli-Aktion gestrickt.

Genf Francophone:

In der Adventgemeinde Genf Francophone wurde mit den Paketen eine grosse Pyramide gebaut.

Glückliche Kinder in Moldawien

Text
Nathalie Beck

Mit knapp 4'000 Paketen der ADRA Weihnachtsaktion «Pack es Päckli» konnten wir dieses Jahr so viele Kinder überraschen wie noch nie – darunter auch 200 ukrainische Flüchtlingskinder, die in Moldawien vorübergehend ein Zuhause gefunden haben.

Am 21. Dezember 2022 hat uns die Nachricht erreicht, dass der Bahnwaggon, der Ende November die Schweiz mit 3'990 Päckchen und über 80 Kartons mit Kleidung verlassen hatte, sicher in Moldawien eingetroffen ist. Für diesen neuen Rekord waren viele fleissige Hände notwendig.

Das Team von ADRA Moldawien mit Michel-André Kanor (ganz links) und Norina Gubser (Mitte)

Grosse Solidarität

Monika Stirnimann, Projektleiterin bei ADRA Schweiz bestätigt dies: «Wir sind glücklich über die Solidarität, die mit dieser Aktion jedes Jahr wieder an den Tag gelegt wird, um Kindern in Moldawien eine tolle Weihnachtsüberraschung zu bescheren. Wenn man sieht, in welcher Armut viele Familien leben, ist ein solches Weihnachtspäckli aus der Schweiz ein echtes Highlight für die Kinder.»

ADRA Moldawien wächst

Dieses Jahr waren der ADRA Geschäftsführer Michel-André Kanor zusammen mit Norina Gubser aus Mels bei der Verteilung der Päckchen vor Ort mit dabei und beide waren tief beeindruckt von der Arbeit, die das Team von ADRA Moldawien leistet. Michel-André Kanor: «Vor einem Jahr bestand ADRA Moldawien aus drei Mitarbeitenden – heute sind es 36. Durch den Krieg in der Ukraine hat sich auch in Moldawien vieles verändert und obwohl das Land arm ist, haben die Bewohner viele Tausend Flüchtlinge aus der Ukraine aufgenommen. Es ist beeindruckend, zu sehen, wieviel die ADRA-Mitarbeiter in diesem Land auch unter schwierigen Bedingungen erreicht haben.»

Verteilung vor Ort

Während drei Tagen haben Michel-André Kanor und Norina Gubser das ADRA-Team bei der Verteilung begleitet. Unter anderem wurden etliche Familien besucht, die unter ärmlichsten Verhältnissen leben und die bereits seit längerem im Rahmen von Hilfsprojekten betreut werden. Dabei wurden nicht nur Geschenke für die Kinder abgegeben, sondern auch warme Kleidung und Lebensmittel für die ganze Familie.

Auch der Besuch im ADRA Kinderheim «Rainbow of Hope» war diesmal etwas Besonderes: Derzeit sind in dem Heim 23 Kinder untergebracht. Kurz nach Kriegsausbruch erreichte das Kinderheim eine Anfrage, ob sie zwei Frauen mit fünf Kindern aus der Ukraine aufnehmen könnten. «Die Heimleitung hat dies mit den Kindern besprochen», erzählt Michel Kanor, «weil nur das grosse Spielzimmer als Unterkunft in Frage kam. Die Kinder waren sofort einstimmig dafür, dass sie das Spielzimmer aufgeben und diesen Menschen eine Unterkunft geben wollten.» So leben die beiden Familien nun zusammen mit den Kindern im Kinderheim und sind froh, eine so schöne und belebte Unterkunft gefunden zu haben.

Geschenke für 200 ukrainische Kinder

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen in Moldawien betreut ADRA Moldawien viele Menschen, darunter auch viele Flüchtlinge aus der Ukraine. Daher stand dieses Jahr nebst einem Frauen- und einem Jugendgefängnis auch der Besuch in einem Flüchtlingsheim auf dem Plan, in welchem 87 ukrainische Flüchtlinge untergebracht sind – davon 23 Kinder. Insgesamt bekamen im Rahmen der Verteilaktion 200 ukrainische Kinder dieses Jahr ein Weihnachtspaket aus der Aktion **«Pack es Päckli»**.

Ein grosses Dankeschön

Diese Aktion ist nur dank der vielen fleissigen Helfer möglich, die jedes Jahr wieder mit anpacken, einpacken und andere glücklich machen wollen. Und dies ist uns auch dieses Jahr einmal mehr gelungen.

30 Jahre Freiwilligenwoche

Den 24. September 1993 wird in Brig (Kanton Wallis) kaum jemand vergessen, denn an diesem Tag trat nach mehreren Wochen Niederschlag und drei Tagen sintflutartigen Dauerregens der sonst harmlose Dorfbach Saltina über die Ufer. In drei Tagen hatte es 150 Liter pro Quadratmeter geregnet – doppelt so viel, wie sonst in einem ganzen Monat. Das Zentrum und der Bahnhof wurden komplett mit Wasser und Schlamm überschwemmt. Die ausser Kontrolle geratene Saltina verwandelte die Bahnhofstrasse in einen reissenden Fluss, Autos und Geröll wurden mitgerissen. Zurück blieb ein Schuttkegel, der zum Teil bis in den ersten Stock der Häuser reichte.

Bild: © Keystone

Text

Nathalie Beck

Mit Schaufeln und Gummistiefeln nach Brig

Am darauffolgenden Samstag gab es in allen Kirchgemeinden der Siebenten-Tags-Adventisten in der Deutschschweiz durch Sigi Tobler, einem Pastor der Kirchgemeinde, einen Aufruf zur praktischen Hilfe durch Freiwillige in Brig. So fanden sich am Sonntag rund 100 freiwillige Helferinnen und Helfer, welche gemeinsam mit der Bahn nach Brig fuhren – ausgerüstet mit Gummistiefeln und Schaufeln.

Edith Nigg, die in Brig als freiwillige Helferin mit im Einsatz war, erinnert sich: «Das ganze Zentrum war für die Einwohner abgesperrt und in einzelne Sektoren aufgeteilt worden. Wir Helfer wurden durch die Organisatoren in Gruppen den einzelnen Sektoren zugeteilt. Unsere Gruppe sollte in einem Haus den Keller von Schlamm befreien, in dessen Erdgeschoss sich ein Geschäft mit Weihnachtsdekoration befunden hatte. Daher war der Schlamm im Keller komplett mit Weihnachtskugeln in allen Grössen und Farben durchzogen.»

Eimer um Eimer

«Wir schleppten den ganzen Tag Eimer um Eimer an Schlamm aus diesem Keller, deponierten ihn vor dem Haus und dekorierten unsere so entstandenen Schlammberge mit den ebenfalls ausgebuddelten Weihnachtskugeln. In der Mittagspause wurden wir von äusserst netten Anwohnern mit Sandwiches versorgt und so kam manch nettes Gespräch zustande. Die Dankbarkeit der Anwohner war für uns alle sicht- und spürbar.»

Dieser Einsatz wurde an zwei weiteren Sonntagen mit jeweils etwa 50 Freiwilligen wiederholt, wobei beim letzten Einsatz nur noch Strassen und Wege von Dreck und Schlamm befreit werden mussten. Einige Wochen später wurden alle freiwilligen Helferinnen und Helfer von der Stadt Brig als Dankeschön zu einem Risotto ins Stockalperschloss eingeladen.

Start für die Freiwilligenwoche

Dieser erste Einsatz war der Startschuss für die Freiwilligenwochen, die seither jedes Jahr stattfinden. Seit etwa 20 Jahren arbeitet ADRA nun mit der SAB (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Berghilfe) zusammen, um vor allem Bergbauern in der Schweiz jeweils im Sommer während ein bis zwei Wochen tatkräftig zu helfen. Dies reicht von der Instandsetzung von Scheunen über den Innenausbau von Wohnhäusern bis hin zu Umgebungsarbeiten und dem Instandsetzen von Zufahrtsstrassen und Parkplätzen.

Auswahl der Hilfsprojekte

Monika Stirnimann ist seit 14 Jahren bei ADRA Schweiz für die Organisation dieser Freiwilligenwochen zuständig: «Bei der Auswahl unserer Projekte gibt es vor allem drei ausschlaggebende Kriterien: Die finanzielle Lage der Begünstigten wird berücksichtigt oder ob eine Familie gerade einen Schicksalsschlag erlitten hat und Hilfe benötigt, die Nachhaltigkeit muss gewährleistet sein, und wir sind bestrebt, durch unsere Arbeit dazu beizutragen, dass Gewerbe und Arbeitsplätze in ländlichen Gegenden erhalten werden können.»

Einsatz 2006
in Vitznau

Freiwilligenwoche 2019 in Gempenach.

Weitere Informationen und Anmeldung zur Freiwilligenwoche: **www.adractive.ch**

Alle Jahre wieder...

...finden freiwillige Helfer den Weg auf die Baustellen der ADRA Freiwilligenwoche. Was mit einzelnen Sonntagen in Brig begann, wurde zuerst auf eine und seit 2013 auf zwei Wochen Freiwilligenarbeit erweitert. Monika Stirnimann erklärt: «Pro Woche haben wir heute ungefähr 20 freiwillige Helferinnen und Helfer, wobei Fachleute stets mit Laien zusammenarbeiten. Es ist auf jeder Baustelle immer ein schönes Miteinander, und Arbeit gibt es für jeden Helfer genug.»

Freiwillige Helfer in Aktion: 2014 in Pürt

Sie möchten die Sozialen Projekte von ADRA Schweiz unterstützen?
Nutzen Sie einfach den Einzahlungsschein in der Mitte dieses Heftes.

30 Jahre Freiwilligenwo

1993
Brig

Bild: © Keystone

1994
Einsatzort unbekannt

1995
Einsatzort unbekannt

1999
Escholzmat

2000
Davonatal

2001
Einsatzort unbekannt

2005
Juf

2006
Vitznau

2007
Eggiwil

2011
Reinach

2012
Rüeggisberg
Hinterfultigen

2013
Eriz
Hergiswil

2017
Köniz
Mittelhäusern

2018
Biembach

2019
Gempenach

che

Trotz intensiver Recherchen und Nachfragen bei langjährigen Teilnehmern ist es uns nicht gelungen, alle Einsatzorte sowie dazu gehörige Bilder nachvollziehen zu können, da diese Einsätze noch nicht digitalisiert waren und die gesetzliche Aufbewahrungsfrist von Unterlagen bei 10 Jahren liegt. Wir danken für Ihr Verständnis.

1996
Riemenstaldental

1997
Corban

1998
Sigriswil

2002
Einsatzort unbekannt

2003
St. Brais

2004
Horboden

2008
Rüschegg

2009
Achseten

2010
Rüschegg Heubach

2014
Pürt

2015
Röthenbach

2016
Menznau

Soubey

2020
Weisstannental

2021
Milken

Rüeggisberg

2022
Eriz

1 Jahr Krieg in der Ukraine – ADRA hilft vor Ort und in der Schweiz

Am 24. Februar 2022 geschah das Unvorstellbare: Der Krieg in der Ukraine begann. Seither sind Millionen von Menschen innerhalb des Landes oder ins Ausland geflohen. Und je länger der Krieg dauert, desto mehr Menschen brauchen Hilfe und Unterstützung, denn die Zerstörung nimmt kein Ende.

Hilfe vor Ort

Die Teams von ADRA leisten seit Beginn der Krise humanitäre Hilfe in der Ukraine und den Nachbarländern.

Zu den Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Ukraine gehören humanitäre Hilfstransporte, die Verteilung von Nahrungsmitteln und anderen Hilfsgütern, Evakuierungen, Wasserversorgung, Unterbringung, Wiederaufbau von Notunterkünften, Überwinterung mit Wärme- und Energieversorgung, psychosoziale Unterstützung und psychische Gesundheit, Schutz für Frauen und Kinder, medizinische Basisuntersuchungen für Flüchtlinge und Binnenvertriebene, Rechtsberatung und medizinische Ausrüstung für Krankenhäuser und Flüchtlingszentren in der Ukraine.

Grosse Zahlen – grosse Schicksale

Im vergangenen Jahr hat ADRA allein in der Ukraine mehr als 55 000 Menschen in Sicherheit gebracht. 16,5 Millionen Brote, 412‘000 Liter Wasser und 3,2 Millionen Lebensmittelpakete wurden an die ukrainische Bevölkerung verteilt. Zudem konnten 66‘000 Menschen in Unterkünften untergebracht werden. Mehr als 18 Millionen Franken wurden für verschiedene Maßnahmen bereitgestellt, die mehr als 7 Millionen Menschen in der Ukraine zugute kamen.

Hilfe in der Schweiz

Auch in der Schweiz hat ADRA bereits kurz nach Kriegsausbruch über 80 Personen aus der Ukraine an private Unterkünfte vermittelt und dafür gesorgt, dass sie das Nötigste für die ersten Tage bekommen haben. Zudem haben diese Menschen Zugang zu unseren ADRA-Shops, wo sie kostenlos Kleidung sowie Nahrungsmittel erhalten.

Ausblick und Dank

“Als humanitäre Hilfsorganisation sind wir mit dem täglichen Leid von Menschen konfrotiert“, sagt Michel-André Kanor, Geschäftsführer von ADRA Schweiz. „Ein Krieg bringt immer viel Schrecken und Leid mit sich, denn hinter all den Zahlen, die man liest und hört, stecken immer Einzelschicksale. Hier versuchen wir, gemäss unseres Mottos ein Zeichen zu setzen und durch gezielte Projekte zu helfen.“

Daher hat sich auch ADRA Schweiz an mehreren Projekten in der Ukraine beteiligt, um den Menschen in ihrer Not beizustehen. Und diese Hilfe wird auch 2023 fortgesetzt, wie Michel-André Kanor betont. „ADRA Schweiz ist Teil eines grossen Projektes des Welt-Ernährungs-Programms, welches am 1. Februar gestartet ist und bis zum Ende des Jahres mehr als 2,3 Millionen Menschen mit Nahrung versorgt. Ein spezielles Augenmerk wird hier vor allem auf Kinder und Menschen mit besonderen Bedürfnissen gelegt.“

ADRA Schweiz dankt allen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung, die solche Direkthilfe erst möglich macht.

« Wir werden nie wissen, wie viel Gutes ein einfaches Lächeln vollbringen kann. »

Mutter Teresa

ADRA

ADRA Schweiz
Tellistrasse 68
5000 Aarau

+41 (0)44 515 03 10
info@adra.ch
www.adra.ch

Postkonto 80-26526-3
IBAN: CH17 0900 0000
8002 6526 3